

Presseinformation, Meran, 23. Mai 2019

Radfreundliche Gemeinden in Tirol

Schwaz, Landeck, Wattens, Brixlegg und Virgen haben sich im vergangenen Jahr intensiv für bessere Fahrrad-Bedingungen in ihren Gemeinden eingesetzt. Dafür erhielten sie die PRO-BYKE Auszeichnung von Klimabündnis Tirol und Land Tirol.

Seit Juni 2018 durchliefen die Städte Schwaz und Landeck, die Marktgemeinden Wattens und Brixlegg sowie die Gemeinde Virgen in Osttirol den PRO-BYKE Prozess. Ein EU-gefördertes Projekt von Klimabündnis Tirol, um im eigenen Gemeindegebiet ein besseres Angebot für all jene zu schaffen, die mit dem Fahrrad unterwegs sind. Von passender Infrastruktur, über die Rahmenbedingungen in den Gemeinden, bis zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung – die PRO-BYKE Gemeinden haben sich viel vorgenommen. Für ihr Engagement wurden die Gemeinden am Mittwoch im Rahmen einer PRO-BYKE Fahrradtagung in Meran/Südtirol ausgezeichnet.

Grenzüberschreitende Radberatung

„Das Fahrrad ist die Antwort auf viele Probleme unserer Zeit“, weiß Projektleiter Michael Bürger von Klimabündnis Tirol. „Es ist leise, sauber, günstig und hält gesund. Deshalb sehen wir enormes Potenzial für Gemeinden in der Radverkehrsförderung. Gerade für kurze Strecken, die oftmals leider mit dem Auto zurückgelegt werden.“ PRO-BYKE wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Interreg V-A Italien-Österreich 2014-2020 gefördert und von den Projektpartnern Klimabündnis Tirol, Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, Gemeindenverband der Täler und Dolomiten Friauls und der Stadtgemeinde Vicenza durchgeführt sowie vom Land Tirol unterstützt. Ziel ist es, neue Qualitätsstandards in der Radverkehrsförderung in Gemeinden Italiens und Österreichs zu schaffen. Fünf Tiroler Gemeinden sind bereits auf den Zug aufgesprungen:

Brixlegg am Rad

Um die richtigen Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Brixlegg auszuwählen, wurden in mehreren Workshops zahlreiche Informationen gesammelt. Dazu hat das Radteam rund um Florian Jeram und Alfred Landl, gemeinsam mit den BeraterInnen von Klimabündnis Tirol, anhand eines Fragebogens eine Bewertung des Radverkehrs vorgenommen und diskutiert, was die Brixlegger derzeit noch vom Radeln abhält. Das Ergebnis des Prozesses sind 22 Maßnahmen, die in den kommenden Monaten umgesetzt werden sollen. Dazu zählen auch die Errichtung hochwertiger Abstellanlagen, einer Radservicestation sowie einer einheitlichen Radweg-Beschilderung. Außerdem wird es zukünftig ein jährlich stattfindendes Fahrradfest in der Marktgemeinde geben.

Landeck legt los

25 Maßnahmen zur Förderung des Alltagsradelns stehen in Landeck auf dem Programm.. Neben einer Radtour durch die Gemeinde und einer Stärken-Schwächen-Analyse fing das Radteam rund um Vizebürgermeister Peter Vöhl mittels eines „Fahrradklimatests“ ein Stimmungsbild der Landecker Bevölkerung zum Radfahren ein. Die Ergebnisse sind in die Ausarbeitung des Arbeitsprogrammes eingeflossen. Darin scheinen unter anderem die Verbesserung der Abstellanlagen, das Schaffen von hochwertigen Radrouten sowie die radfreundliche Gestaltung von Kreuzungen und Kreisverkehren auf. Neben der Teilnahme am Tiroler Fahrradwettbewerb sollen zukünftig auch vermehrt Fahrradprojekte an Schulen stattfinden.

Ganz Schwaz radelt

Damit in Schwaz zukünftig noch mehr Alltagswege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, hat das Radteam rund um Robert

Kaufmann und Hermann Weratschnig bei einer Radtour durch die Stadtgemeinde die Radinfrastruktur inspiziert und Verbesserungsvorschläge festgehalten. Dazu zählen sowohl verbesserte Radrouten und sichere Kreuzungen als auch die Schaffung von hochwertigen Abstellmöglichkeiten für das Fahrrad. Zahlreiche Kommunikationsmaßnahmen runden das Arbeitsprogramm ab. Neben Radprojekten in Schulen und Kindergärten nimmt die Stadt auch zukünftig wieder an der Europäischen Mobilitätswoche und am Tiroler Fahrradwettbewerb teil. Zudem dürfen sich die SchwazerInnen über ein jährlich stattfindendes Radfest freuen.

Radfreundliches Wattens

Mit Unterstützung der BeraterInnen von Klimabündnis Tirol hat das Radteam in Wattens rund um Gemeindemitarbeiterin Ulrike Mariacher ein Arbeitsprogramm mit 38 Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs erstellt. Dazu zählt nicht zuletzt die Bereitstellung eines Budgets für Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs. Auch zahlreiche Kommunikationsmaßnahmen scheinen im Programm auf. Das „Wattens Wheels“ Radfest ist ein Fixpunkt im Kalender. Zudem möchte die Marktgemeinde im Rahmen des Projektes „Radeln ohne Alter“ Fahrrad-Rikschas anschaffen. Freiwillige LenkerInnen haben dann die Möglichkeit, gemeinsam mit SeniorInnen durch Wattens zu radeln.

Virgen als vielversprechende Radgemeinde

Im Anschluss an mehrere praxisorientierte Radworkshops präsentierte das Virger Radteam rund um Angelika Berger und Leopold Bstieler einen Maßnahmenplan, um die Gemeinde noch radfreundlicher zu machen. Der Plan umfasst viele grundlegende Maßnahmen wie beispielweise die Bereitstellung eines Budgets für Radaktivitäten. Zukünftig wird es in der Gemeinde auch eine Ansprechperson zum Radverkehr geben. In der Infrastruktur sollen die Bedingungen für den ruhenden und fließenden Radverkehr verbessert werden. Wichtig ist dabei die Schaffung hochwertiger Radabstellanlagen. Bei der Umsetzung werden die verschiedenen Interessensgruppen wie Wirtschaft, Tourismus, Bildungseinrichtungen und Vereine eingebunden.

In einem 9-monatigen Prozess unterstützt das Klimabündnis Tirol die PRO-BYKE Gemeinden bei der Analyse, Planung und Umsetzung der Maßnahmen für mehr Radfreundlichkeit. Das Interesse an den PRO-BYKE Radberatungen ist groß: Mit den Marktgemeinden Reutte und Zirl sowie den Gemeinden Alpbach, Inzing und Volders stehen bereits die nächsten fünf PRO-BYKE Kandidaten in den Startlöchern.

Foto 1: ProByke_Prämierung

BU: Feierlicher Rahmen in Meran: Schwaz, Landeck, Wattens, Brixlegg und Virgen erhielten die PRO-BYKE Auszeichnung von Klimabündnis und Land Tirol.

Fotonachweis: © Ernst Müller

Foto 2: ProByke_Prämierung_Brixlegg

BU: Feierlicher Rahmen in Meran: Alfred Landl (Mitte) erhielt die PRO-BYKE Auszeichnung von Harald Reiterer von der STA Südtirol (links) und Ekkehard Allinger-Csollich vom Land Tirol.

Fotonachweis: © Ernst Müller

Rückfragen:

Klimabündnis Tirol, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lisa Prazeller, MA, lisa.prazeller@klimabuendnis.at, Tel.: 0512/583558-18